

Verbundpraktikum in der Ev. Kirche

Vielfältig – Bereichernd – Flexibel

Glauben leben und Gesellschaft gestalten: Die Evangelische Kirche als Arbeitgeberin hat viel zu bieten. Das Verbundpraktikum ermöglicht, **mehrere Arbeitsfelder in einem Praktikum kennenzulernen**. Das Praktikum wird also nicht in einer Einrichtung oder einem Tätigkeitsfeld absolviert, sondern in mehreren.

Der Vorteil des Praktikums im Verbund: Niemand muss alleine die gesamte Praktikumszeit füllen. Aber: Eine Person muss als Anleiter:in das **Praktikum koordinieren und begleiten**.

Es ist gut möglich, **mehrere Praktikant:innen gleichzeitig** im Verbund zu betreuen. Das spart Ressourcen, bieten den Jugendlichen wertvolle Erfahrungen und ermöglicht die Gestaltung von eigenständigen Arbeitsphasen der Praktikant:innen-Gruppe.

Jedes Praktikum „bei Kirche“ sieht anders aus – abhängig von den Interessen des:r Praktikant:in und den Terminen, Angeboten und zeitlichen Möglichkeiten der Beteiligten.

Wie ein Verbundpraktikum konkret aussehen kann, zeigt der **exemplarische Praktikumsplan** auf Seite 2.

Einige Tipps rund um das Verbundpraktikum

✓ **Praktikumsplan erstellen – mit Kontakten und Adressen**

Das „Praktikum auf einen Blick“ erleichtert die Orientierung. Einsatzorte und Ansprechpersonen wechseln vielfach: Name und Kontakt der jeweiligen Ansprechperson und Anschrift der Einsatzstelle helfen bei der Selbstorganisation.

✓ **Täglicher Kontakt mit dem:r Anleiter:in**

Damit gute Begleitung auch bei wechselnden Einsatzorten sichergestellt ist, hilft ein täglicher (kurzer) Kontakt zum:r Anleiter:in, z.B. via Whatsapp, bei mehrerer Praktikant:innen in Form einer Whatsapp-Gruppe. Hier kann täglich z.B. auch ein „picture of the day“ oder der „Satz des Tages“ geteilt werden, um auf dem Laufenden zu bleiben.

✓ **Eigenes Praktikumsprojekt**

Nicht bei jeder Einsatzstelle können die Praktikant:innen selbst tätig werden, vielfach sind es Hospitationen oder Gespräche. Um Selbsttätigkeit sicherzustellen, empfiehlt sich daher, ein individuelles Praktikumsprojekt zu verabreden. Das überbrückt auch Leerläufe oder freie Zeiten, denn hier können die Praktikant:innen sich selbstständig beschäftigen.

Es lohnt sich, nach einem Projekt zu suchen, das wirklich sinnvoll ist für beide Seiten.

Wichtig: Das eigene Projekt braucht Zeit – diese sollte im Praktikumsplan fest eingeplant werden.

Unterstützung bei der Koordination gewünscht?

Gerne melden: hannah.lieb@ekhn.de | Tel. 0179/7555479

Verbundpraktikum in der Ev. Kirche

Woche 1 – So könnte sie aussehen:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag	Ankommen und Reinkommen s. Checkliste Einführung Praktikumsprojekt	Begleitung bei Terminen des:r Anleiter:in	Kindertagesstätte (Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse)		Arbeit von, mit und für Kinder und Jugendliche (Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse) Wochen-Feedback		Gottesdienst (Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse)
Nachmittag				Teilnahme an einem Gruppenangebot (Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse) Praktikumsprojekt			
Abend			Teilnahme an einem Vorbereitungstreffen (Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse)				

Verbundpraktikum in der Ev. Kirche

Woche 2 – So könnte sie aussehen:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag	frei	Dienstbe- sprechung und Gespräche mit Dekanats- mitarbeitenden <i>(Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse)</i>		Kirchenver- waltung Paulusplatz <i>(Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse)</i>	Diakonisches Werk <i>(Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse)</i> Abschluss Praktikums- projekt	Teilnahme an einer Veranstaltung <i>(Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse)</i> Abschluss- Feedback	
Nachmittag			Seelsorge z.B. Hospizverein, Klinikseelsorge <i>(Ansprechperson, Kontaktdaten, Adresse)</i>				
Abend							